

# Zielscheiben aus Pappe haben ausgedient

22.05.2006

## Langendorfer Schützen bauen Schießstand mit Elektronik-Anlage – Dorfgemeinschaftsraum entsteht

Im Langendorfer. Noch kreischt die Flexmaschine hinter der ehemaligen Schule in Langendorf, wenn sich die rasende Scheibe durch Steine frisst. Noch tönen am selben Ort Rufe wie „bring mal die Schubkarre“ oder „wir brauchen noch Sand“. Doch in wenigen Monaten wird dort – hinter dämpfenden Mauern – ein ganz anderes Geräusch zu hören sein: das Knallen von Gewehren. Denn unmittelbar an das frühere Schulgebäude grenzend baut sich der Schützenverein Langendorf einen neuen Schießstand.

■ „Im Kreis erster Verein mit dieser Anlage“ ■

Die einstige Langendorfer Schießanlage am ehemaligen Vereinslokal war veraltet. Als der Neubau im 130 Mitglieder zählenden Verein diskutiert wurde, beschlossen die Schützen: Der 50 Meter lange Schießstand – für Kleinkaliber- und Luftgewehr-Wettkampf – wird mit einer ganz modernen Anlage ausgestattet. Ohne Zielscheiben aus Pappe. Die Scheiben, auf die die Schützen fortan auf zwei Bahnen in Langendorf anlegen, werden auf elektronischem Wege projiziert. Auch der jeweilige Schuss wird elektronisch erfasst, per Computer ausgewertet und



Seit März arbeiten fleißige Mitglieder des Schützenvereins Langendorf in ihrer Freizeit am Bau des neuen Schießstandes. Er grenzt direkt an das alte Schulhaus. Aufn.: H. Jung

mitgeteilt. „Wir sind dann der erste Verein im Kreisgebiet, der eine solche Anlage hat“, freut sich Dagobert Albrecht, Vorsitzender der Langendorfer Schützen.

Die Kosten für den Schießstand einschließlich Elektronik sind auf 30 000 Euro veran-

schlagt. Zu verdanken ist dieser verhältnismäßig niedrige Betrag der Eigenleistung der Mitglieder. An jedem Wochenende sind rund 15 fleißige „Bauleute“ im Einsatz. Ein eigenes Grundstück brauchten die Schützen für ihre neue Anlage nicht zu kaufen: Sie haben das Areal von der Ge-

meinde Langendorf gepachtet. Die gute Verbindung zur Gemeinde wird auch daran sichtbar, dass der Schießstand unmittelbar an die alte Schule grenzt, in der zurzeit ein Dorfgemeinschaftsraum entsteht. Dieser soll auf vielfältige Art und Weise genutzt werden,

kündigt Bürgermeister Harald Hintzmann an, beispielsweise für Seniorentreffen oder Ausstellungen. Auch der Ausbau der Gemeinschafts-Räumlichkeiten erfolgt in Eigenleistung: durch engagierte Langendorfer Bürger. Deshalb beschränken sich die Kosten für dieses Projekt auf 68 000 Euro. Die eine Hälfte zahlt die Gemeinde, die andere wird aus Mitteln zur Dorferneuerung aufgebracht.

In alten Schulhaus, das den künftigen Gemeinschaftsraum – neben zwei Wohnungen – beherbergt, haben künftig auch die

■ Erstes Schießen im Herbst ■

Schützen ihr Domizil, unmittelbar neben dem Schießstand. Auf ihn freuen sich vor allem die 80 Sportschützen unter den Mitgliedern, berichtet Vorsitzender Albrecht und erwähnt dabei besonders die 35 „sehr aktiven Schützinnen“ der Damenabteilung.

Zum ersten Schießen auf dem neuen Stand wollen die Langendorfer im Herbst befreundete Vereine begrüßen. Doch zuvor feiern die Schützen erst mal Jubiläum: Der Verein blickt auf sein 100-jähriges Bestehen zurück; am 18. Juni soll dies gebührend gewürdigt werden.